

## „Wir müssen uns da selbst am Schopf rausziehen“

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf muss gegen den MTV Warberg punkten

**Wietzendorf.** Stark gespielt und doch ans Tabellenende der Verbandsliga abgerutscht, das war die Bilanz der Handballer des TSV Wietzendorf in der Vorwoche. Trainer Detlef Janke will das weder dramatisieren noch sich lange damit aufhalten: „Wenn man eine Niederlage nach der anderen kassiert, dann ist das die Folge. Jetzt müssen wir uns da selbst am Schopf rausziehen.“ Die erste Gelegenheit dazu hat der TSV bereits am morgigen Sonnabend. Dann gastiert der MTV Warberg zum Nachholspiel an der Kampfstraße (19.30 Uhr).

Punkte konnte der TSV aus Hildesheim keine mitbringen. „Aber die Leistung, die wollen wir mit ins Spiel gegen Warberg nehmen“, sagt Janke. Und nach Möglichkeit noch optimieren. „Wir müssen noch überlegter spielen und aus einer Situation wie in Hildesheim mehr Kapital schlagen.“ Dass sein Team bei der 31:32-Niederlage eine Fünf-Tore-Führung verspielte, sieht er nicht als Problem der Nerven. „So ein Vorsprung ist im Handball schnell geschmolzen.“ Aber er hätte sich seine Spieler in dieser Phase „eine Runde abgeklärter“ gewünscht. „Da müssen wir dem Gegner den Rest geben.“

Gegen den Tabellenvierten aus Warberg erwartet Janke eine schwere Aufgabe. „Da müssen wir uns voll reinhängen“, fordert er. Vor allem auf den Rückraum der Gäste müsse man aufpassen. „Wir müssen in der Deckung so kompakt arbeiten und so gut verschieben wie in der ersten Halbzeit in Himmelsthür“, fordert Janke.

Personell ist beim TSV „alles im grünen Bereich“ – mit einer Ausnahme: Der Trainer kann sein Team morgen selbst nicht coachen. Janke weilt im Kurzurlaub und wird durch Frank Worthmann vertreten.

(Böhme-Zeitung)